

1958

GLC

2008



Liebe Mitglieder, liebe Clubfreunde...

Clubpräsident Dr. Christian Boyens

Schon aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums hat der damalige Präsident des GMSH, Dr. Ross, dem Golf Club Lohersand die Verwirklichung seiner Träume vorausgesagt. Als viertältester Golfclub Schleswig-Holsteins und erster Club, der nach dem Krieg gegründet wurde, hatte man einen weiten Weg vor sich und damit verbunden weitgehende Vorstellungen über die Fortentwicklung.

Meilensteine waren dabei die 1972 erfolgte Übertragung des gesamten Areals an den GCL durch Consul Paul Heinrich Entz-v. Zerssen, der bereits 1989 abgeschlossene Pachtvertrag über das Erweiterungsgelände, die Verwirklichung der Erweiterung auf 18 Löcher 2001. Die Fertigstellung unseres neuen Clubhauses 2005 sowie der Neubau unserer jetzigen Golfakademie folgten. Jetzt ist es in diesem Jahr auch gelungen, das gepachtete Areal käuflich zu erwerben, was sich insbesondere in den Folgejahren für den GCL sehr positiv auswirken wird.

Diese Erfolgsgeschichte war nur möglich durch den hohen ehrenamtlichen Einsatz zahlreicher Mitglieder, denen dafür Dank gebührt. Das Ergebnis ist ein Golfplatz, der ohne Frage zu den schönsten im Lande gehört. Die Heide, die natürlichen Standortvorteile eines Sandplatzes mit umfassender Beregnung und die zentrale Lage in der Mitte unseres Landes machen ihn äußerst attraktiv. Das spiegelt sich sowohl in der Mitgliederentwicklung als auch bei den Greenfee-Einnahmen deutlich wider.

Wir freuen uns über einen intensiven Spielbetrieb und ein reges Clubleben. Stolz können wir auch auf die Jugendarbeit sein, die häufig schon ihren Anfang in unserem Angebot an Schulen findet. Nicht zu vergessen auch die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, bei der alle Altersklassen angesprochen werden.

Das alles waren Grundlagen für die erfolgreiche Entwicklung unseres Clubs. Wir alle haben aber die Aufgabe, Erreichtes zu bewahren und für die ständige Weiterentwicklung zu sorgen. Neue Aufgaben werden sich stellen, aber auf dem geschaffenen breiten und soliden Fundament kann der GCL sehr zuversichtlich den nächsten Jahren entgegensehen.

Dr. Boyens

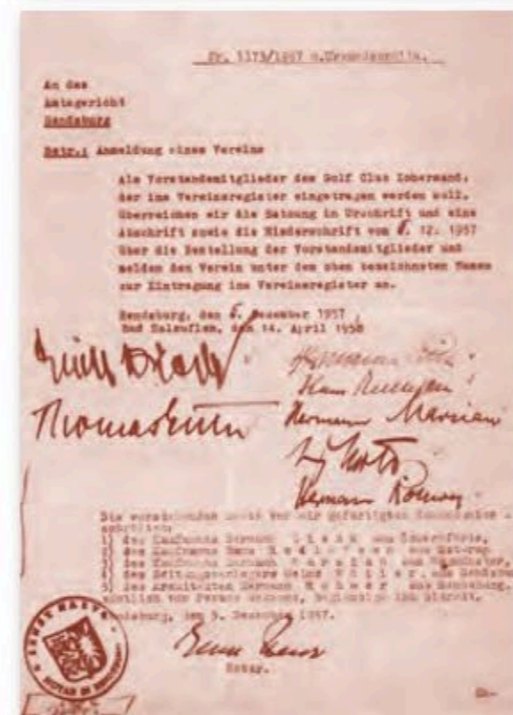
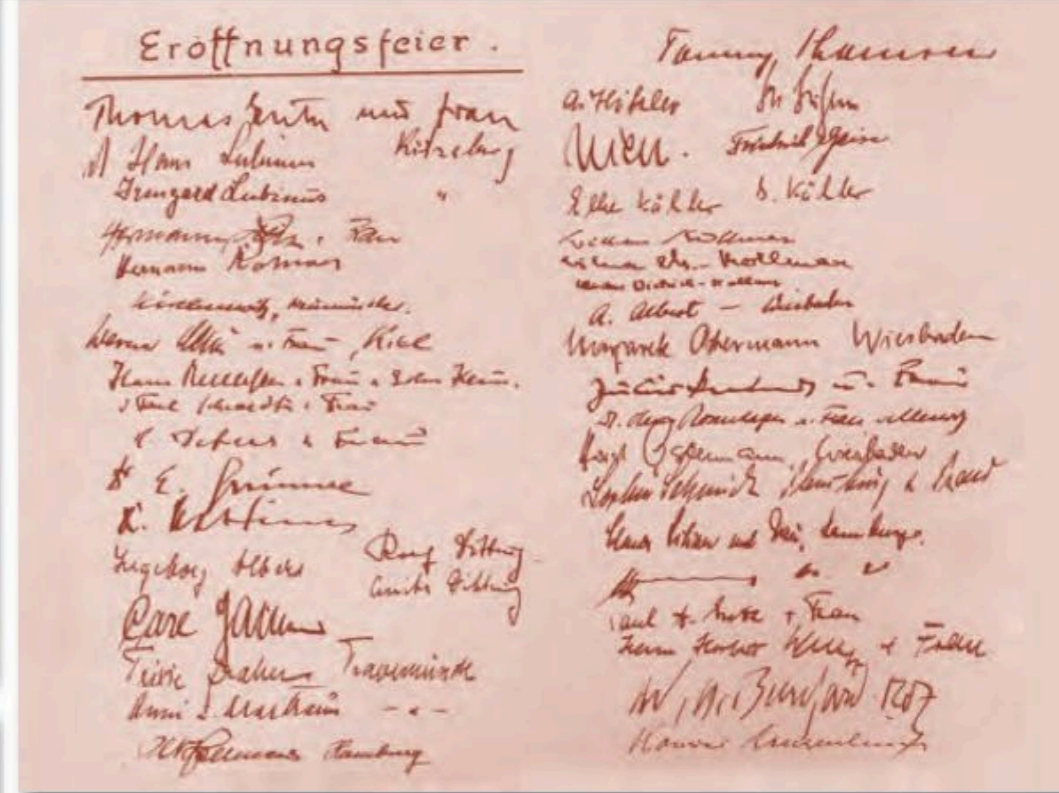




„Nun seht mal zu, wie ihr daraus einen Golfplatz macht!“

Ein Mann, ein Pferd, drei Freunde und sieben Gründer

Lohersand ist zuallererst die Initiative eines Mannes. Kein Golfer, dafür ein passionierter Segler und Reiter. Lohersand erzählt auch von seiner Liebe zur Heide-landschaft. Und dem kaufmännischen Kalkül, mit einem Golfplatz in Griffnähe nach amerikanischem Vorbild *Beziehungsmanagement* (würde man heute dazu sagen) zu betreiben. *Konsul Thomas Entz-von Zerssen* war sofort fasziniert von der eigentümlichen Landschaft bei Sorgbrück, die er reitend für sich entdeckte, bevor er 1956 die Flächen kaufte, die ihn so sehr an glückliche Ferientage auf Sylt erinnerten. Unterstützung und lebhaften Zuspruch für seine Pläne fand Entz bei zwei sehr guten Freunden, beide exzellente Golfer, Hermann Sieck und Hans Redlefsen. An ihnen war es nun, aus den von Entz geschaffenen Voraussetzungen etwas zu machen. Am 5. Dezember 1957 unterschrieben Thomas Entz, Erich Wriedt, Hermann Sieck, Hans Redlefsen, Hermann Marsian, Heinz Möller und Hermann Rohwer die notariell beurkundete Vereinsgründung. Ein klug besetzter Förderkreis einflussreicher Persönlichkeiten trieb das Projekt zielstrebig voran. Über freundschaftliche Verbindungen zum erfahrenen Vorstand in Hamburg-Falkenstein wurden letzte Fragen zur Durchführbarkeit positiv geklärt – der Golfplatzbau konnte beginnen!



Konteradmiral Bernhard Rogge, Sohn des ehemaligen Tonderner Landrats, Schleswig-Gründers und Wegbereiter der Heimatschutzarchitektur Friedrich Rogge, hatte sich bereit erklärt, mit tüchtigen Pionieren und schwerem Gerät beim Planieren der Heide- und Waldflächen zu helfen. Bei den Rodungsarbeiten an Bahn 1 schoss man aber über das Ziel hinaus und fällte auch Bäume, die gar nicht mehr zum Entzschen Besitz gehörten. „Notgedrungen“ verkaufte der betroffene Bauer nun auch noch diese gut zu gebrauchende Bahnverlängerung. Allerdings verärgerte der Kahlschlag auch den amtierenden Landrat Carl Jacobsen, der das Gebiet daraufhin unter Landschaftsschutz stellte...eine Entscheidung, an der der Club bei der Platz-erweiterung lange zu knabbern hatte.



Zeugnisse aus den early days: Auf der Loher Heide erblüht unter den erwartungsvollen Augen von Gründungspräsident Hermann Sieck der erste schleswig-holsteinische Golfplatz nach dem Krieg.



Geburtsstunde eines Traditionsclubs

Lohersand folgt auf Kitzberg, Wyk und Travemünde

„Auf diesem Gelände einen Golfplatz anzulegen wäre für den Golfarchitekten eitel Freude“, notierte der renommierteste deutsche Golfplatz-Architekt, Dr. Bernhard von Limburger, bereits in seinem Planungsgutachten. Nach seinen Plänen entstand ab 1958 (das damit zum offiziellen Geburtsjahr des Golf Club Lohersand erklärt wurde) auf gut 33 Hektar abwechslungsreicher Heide- und Waldfläche ein bis heute bezaubernder 9-Loch-Platz. Unter den Augen zahlreicher Ehrengäste aus ganz Norddeutschland und vielen Pressevertretern läutete Präsident Hermann Sieck am 17. Oktober 1959 die Ära der vierten Golfclubgründung Schleswig-Holsteins (der ersten nach dem Krieg, der neununddreißigsten überhaupt in Deutschland) ein. Genau um 15 Uhr schlug Hermann Rohwer, hoch angesehener Rendsburger Baumeister und mehrfacher deutscher Senioren-Champion im Golf, den Eröffnungs-Drive. „Ein Meisterwerk“, lobte die zeitgenössische Fachpresse (Monatszeitschrift Hamburger Golf-Club) den einzigen Heidekurs im Land zwischen den Meeren.



Von zeitloser Einmaligkeit ist auch das Lohersander Vereinswappen, das – bis heute unverändert – in wunderbarer Weise den Stil der 50er Jahre widerspiegelt und kongenial die Heimat unseres Golfplatzes beschreibt: Das dunkle Grün der Nadelwälder, das Violett der blühenden Heide und das Gelbgold der sandigen Binnendünen.



Ehre wem Ehre gebührt: Ein mehrfacher Deutscher Meister, Hermann Rohwer, schlägt den Goldenen Ball vom ersten Tee nach der feierlichen Begrüßung durch Präsident Sieck. Eine Golfplatz-Einweihung ist Ende der 50er Jahre ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges!

Die Herkunft der Wortschöpfung Lohersand – einen solchen Ort hat es nie gegeben – liegt im Dunkel der Geschichte. Wer auch immer der Schöpfer gewesen sein mag... wohlklingender und passender als diese Kombination aus Loher Heide und sandigem Terrain zu wählen, wäre es gar nicht gegangen!

Lohersand wird am 17. Oktober eröffnet

Am 17. Oktober eröffnet der Golf-Club Lohersand e. V. seinen nördlich von Rendsburg gelegenen 9-Löcher-Golfplatz um 14.30 Uhr durch eine Ansprache des Clubvorsitzenden Herrn Hermann Sieck. Um 15.00 Uhr erfolgt der Eröffnungsdrive durch Altmeister Hermann Rohwer. Anschließend spielt der Eröffnungsvier über 9 Löcher in Form eines Vorführungsspiels ab. An ihm nehmen teil: Hermann Rohwer, Rendsburg, Hans Redfiesen-Satrup, Friedrich Geise-Wyk-Fähr sowie Golflehrer Hans Heiser. Die Teilnehmer an den Eröffnungsfeierlichkeiten fahren um etwa 17.00 Uhr vom Golfplatz nach Rendsburg zum geselligen Beisammensitzen an Bord der „Alve“.

Charakteristisch für den nun fertiggestellten schleswig-holsteinischen Golfplatz Lohersand bei Rendsburg sind seine wahlweise Weite und die ständig wechselnde Richtung seiner gut verlegten und breiten Spielbahnen. Dem Golfarchitekten, Dr. Bernhard von Limburger, standen für den Bau des 9-Löcher-Platzes und eines Übungsfeldes annähernd 30 Hektar kupiertes Heide- und Waldgelände zur Verfügung. Ohne räumliche Behinderung konnte Dr. von Limburger seiner künstlerischen Eingebung freien Lauf lassen und schuf dort ein Meisterwerk.

Die Skandinavien mit dem Kontinent verbindende „Europa-Straße“ führt dich am Golfplatz vorbei. Lohersand ist im Wagen bequem zu erreichen, und wenn erst die Überbrückung des Nordostkanals fertiggestellt sein wird, ist es auch von Hamburg nur noch ein Katzensprung zu diesem schönen Golfplatz, den wir im Novemberheft 1958 eingehend schilderten.





Ohne ihn ist Lohersand undenkbar

Konsul Thomas Entz-von Zerssen

„Thomas Entz-von Zerssen hat es verdient, dass sein Schaffen und Streben weit über seinen unmittelbaren Lebenskreis hinaus zur Kenntnis genommen wird.“ So begann der damalige Chefredakteur der Landeszeitung 1970 seinen Nachruf auf den großen Konsul, Kaufmann, Makler und Reeder, ohne den der Golf Club Lohersand nicht existieren würde. Der bekannte Rendsburger Chronist Edvard Hoop hat den Herrn Konsul besonders treffend portraitiert, was hier nur in Auszügen wiedergegeben werden kann. An dieser Stelle gilt es dafür, die Erinnerung an das beispiellose Wirken von Thomas Entz-von Zerssen zugunsten des Golf Clubs Lohersand wachzuhalten - und in den Dank auch die nachfolgenden Generationen mit einzubeziehen, die immer wieder zugunsten des Golf Club Lohersand gehandelt haben und handeln. Die großzügigen Entzschen Schenkungen, aber auch viel persönliches Engagement der Familie, das stets mit der hohen Identifikation zu „ihrem“ Golf Club einhergegangen ist, machen die Besinnung auf das Entz-von Zerssen-Erbe als Quelle unseres heutigen Gemeinbesitzes so erfreulich und notwendig.

Reeder und Grandseigneur
Thomas Entz-von Zerssen
(1899 – 1970)*
(in Auszügen von Edward Hoop)

Am Telefon meldete er sich nur mit „Entz“, und das genügte, denn jeder wusste, mit wem er es zu tun hatte. Trotzdem legte er Wert darauf, mit „Herr Konsul“ angeredet zu werden, und jedem, der ihm gegenüberstand, schien dies auch fast selbstverständlich. Er war eine Persönlichkeit, ein Herr. Wenn er den Raum betrat, war seine Präsenz bestimmend, und alle hätten sich erheben mögen, wie es auch zuweilen geschehen sein soll. Er brauchte nichts Gewichtiges zu sagen, seine Gegenwart allein genügte.(...)

Er war ein Großbürger, ein Grandseigneur, wie es ihn in Rendsburg nicht zum zweitenmal gab. Eines materiellen Rahmens hatte es gar nicht bedurft, besonderer Leistungen oder Fähigkeiten auch nicht, seine persönliche Ausstrahlung genügte, aber das andere kam bei ihm noch hinzu.(...)

Der Aufstieg des „Konsuls“ in ungeahnte Höhen, der mit den 50er Jahren einsetzte, war symptomatisch für die Zeit des sogenannten Wirtschaftswunders.(...)

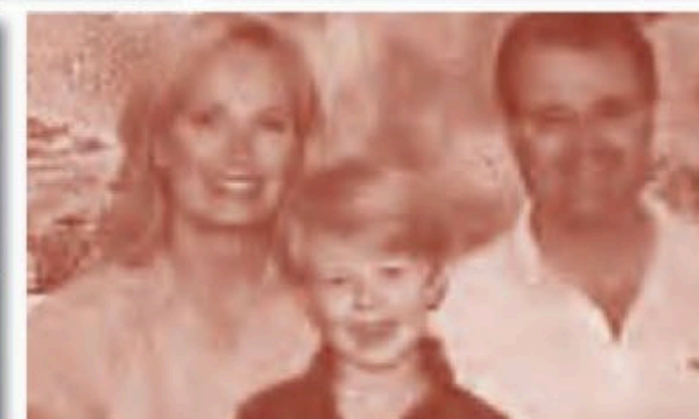
Die Firma betrieb Baustoff- und Kohlenhandel, Schiffsmaklerei und -versorgung sowie Frachtschiffahrt.(...)

Schon 1929 war das niederländische Konsulat auf ihn übergegangen.(...)

1955 wurde er auch schwedischer Konsul, nachdem er schon seit 1930 schwedischer Vizekonsul gewesen war.(...)

Als die Firma Zerssen & Co. im Jahre 1964 ihr 125jähriges Jubiläum feierte, stand Thomas Entz auf dem Höhepunkt seines Lebens. Er war Mitglied zahlreicher Gremien in wirtschaftlichen Bereichen, engagierte sich für Wissenschaft und Kultur, war zehn Jahre lang Präsident der Universitätsgesellschaft und erhielt 1965 die Würde eines Ehrenbürgers der Kieler Universität.(...)

Ein halbes Jahr nach seinem siebzigsten Geburtstag ist Thomas Entz-von Zerssen 1970 in Rendsburg gestorben.



Der sog. Backofen, das ehemalige Sommerhaus des Gründers, erinnert auf jeder Runde an Consul Thomas Entz-von Zerssen. Über alle Generationen ist die Familie Entz eng und stets fördernd mit dem Golf Club Lohersand verbunden geblieben: Margot Entz (oben), Paul Heinrich Entz (unten links), Ebba Philippi geb. Fürsen und Consul Dr. Boyer Fürsen (rechts), sowie Silke, Sander und Jan-Markus Entz von Zerssen. Linke Seite oben: Das Entz-Schiff „Alve“ an der Untereider diente als provisorisches Clubhaus in den Gründertagen.



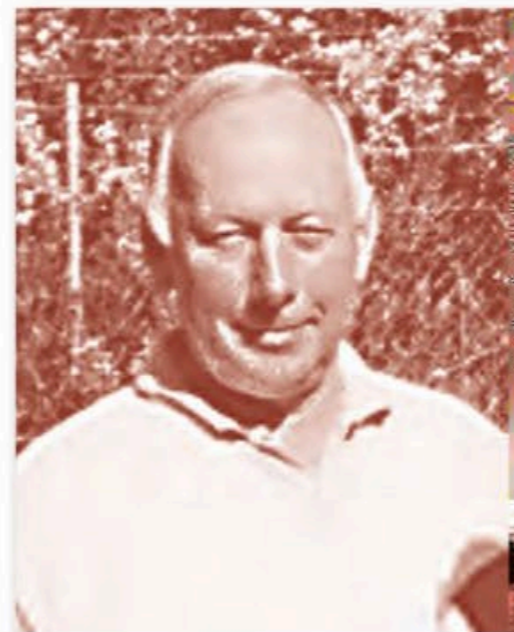
Reich an Persönlichkeiten und Förderern

Ihre unvergessenen Leistungen prägen den Club

Der Golf Club Lohersand darf sich glücklich schätzen, in den fünf Jahrzehnten seines Bestehens zahlreiche Freunde und Gönner in seinen Reihen gefunden zu haben, die sich, an die Entschende Stiftertradition anknüpfend, in besonderer Weise für den Club engagiert haben. Einerseits mit Geldspenden oder gleichwertigen Ressourcen, andererseits mit nützlichem Beziehungsnetzwerk oder nachhaltigem persönlichen Einsatz. Dieser Rahmen ist nicht groß genug, um alle zu würdigen, die dazu beigetragen haben, Lohersand zu einem der angesehensten und liebenswertesten Golf Clubs im Lande zu machen. Unbedingt genannt gehören aber die Bauunternehmer-Dynastie *Ditting* (Rolf Ditting kümmerte sich mit Bravour um den Platzbau 58/59 und sorgte auch für die gefürchtete Lärche auf Bahn 11), Knud Knudsen (Kaufmann und Reeder, ehemaliger Wirtschaftsminister und einflussreicher Club-Präsident von 1967-1971), sowie die Immobilien-Unternehmer *Alfred Roth*, sowie *Albert-Georg* und *Dieter Heinemann*, die ihre Kraft und ihr Vermögen immer wieder eingesetzt haben (bzw. einsetzen), um der Clubgemeinschaft zu helfen und außerordentliche Ausgaben von der Hand zu halten.



Lohersander Gönner und Persönlichkeiten im Uhrzeigersinn: Knud Knudsen, Klaus Regenfuß, Rolf Ditting, Käthe Petersen, Alfred Roth, Marianne Ancker (mit Junguhu) und Dieter Heinemann.



Das Mäzenatentum Alfred Roths galt auch einer ornithologischen Herzensangelegenheit, nämlich der Wiederansiedelung des majestätischen Uhus in unseren Breiten. Von 1981 an unterhielt Roth bis zu seinem Tod zwei Aufzugsvolieren, betreut von fachkundigen Vogelschützern, rechts von Bahn 10. Dieses Engagement erklärt auch den Uhu als Symbolfigur für unseren Club. Noch heute erinnert das originelle und beliebte Uhu-Turnier (es sind nur zwei Schläger plus Putter erlaubt) an die (sehr schöne) Zeit als man das gänsehautfördernde Schuhu-Schuhu „unserer“ Jung-Uhus auf Abendrunden über den ganzen Platz vernahm. Auch wenn wir in Lohersand diese herrlichen Greifvögel nicht mehr erleben können, so hat sich der Einsatz Roths doch gelohnt – Schleswig-Holstein freut sich heute über eine stabile Uhu-Population.

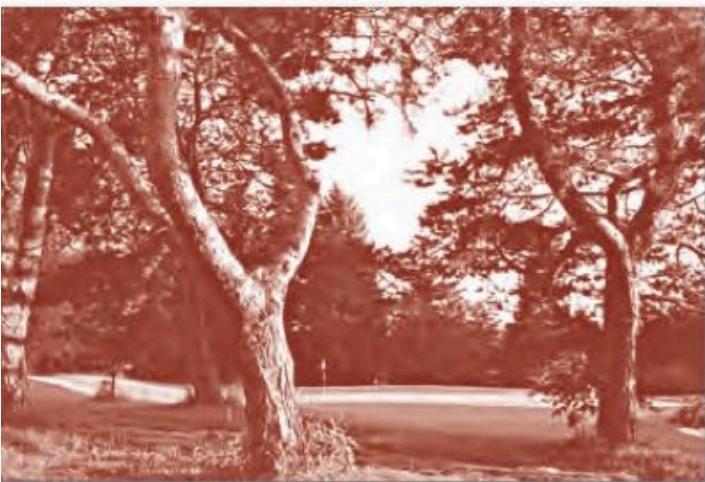




Meisterwerk aus Meisterhand

Platzarchitekt Dr. Bernhard von Limburger

Bis heute gilt Dr. Bernhard von Limburger, 1901 in Leipzig geboren und 1981 in Basel gestorben, als international renommiertester deutscher Golf-Architekt. Viele berühmte Plätze in Deutschland, insbesondere aus den 50er und 60er Jahren, stammen aus der Feder von „Limmy“ wie ihn Freunde liebevoll nannten, zum Beispiel *Köln-Refrath* (1955), *Hubbelrath* (Foto, 1961), *Feldafing am Starnberger See* (1962), *Vahr-Garlstedter Heide* (1964) und *Stuttgart-Solitude* (1969), er überarbeitete auch die legendären Plätze in Hamburg-Falkenstein und Frankfurt-Niederrad. Limburger, eigentlich promovierter Jurist, machte seine golferische Leidenschaft schnell zum Beruf, gründete den *Deutschen Golf Verlag* mit der späteren DGV-Verbandszeitschrift *Golf*, sah seine Befähigung aber selber vor allem als *Platzdesigner*. Typisch für Limburgers Layouts sind Parkland-Courses mit schmalen Spielbahnen und kleinen, schwer anzuspielenden Grüns. *Künstliche* Hindernisse wie Bunker und Teiche entsprachen nicht seinem Konzept – eine Philosophie, die in Lohersand, seiner nördlichsten Arbeit, beinahe in Reinkultur zu erleben ist.



Deutschen Golf Verlag mit der späteren DGV-Verbandszeitschrift *Golf*, sah seine Befähigung aber selber vor allem als *Platzdesigner*. Typisch für Limburgers Layouts sind Parkland-Courses mit schmalen Spielbahnen und kleinen, schwer anzuspielenden Grüns. *Künstliche* Hindernisse wie Bunker und Teiche entsprachen nicht seinem Konzept – eine Philosophie, die in Lohersand, seiner nördlichsten Arbeit, beinahe in Reinkultur zu erleben ist.



Parkettsichere Lohersander Legenden: Golflehrer „Hänschen“ Heiser freundlich staunend über den eigenwilligen Schwung, den Hole-in-One-Rekordler Dr. „Willibald“ Witte beim Feiern demonstriert.

Der erste Golflehrer in Lohersand ist bis heute eine Legende. Sonnyboy Hans „Hänschen“ Heiser, ausgebildet beim berühmten Pro Odenthal aus Travemünde, vermittelte nicht nur einen unnachahmlichen „easy swing“, sondern vollbrachte auf dem Platz zuweilen merkwürdige Kunststücke, insbesondere dann, wenn es mal wieder um Wetteinsätze ging. Überliefert ist ein direkter Drive (mit echtem Holz!) pin high aufs Grün der heutigen 16 als Enttäuschungsreaktion auf einen in die Heide abgerutschten ersten Versuch. Hartnäckig hält sich auch die Geschichte einer Wette, dass er in der Lage sei, die 18 nur mit dem Putter (!) in Par zu spielen....was dann auch gelungen sein soll.



Lohersander Honoratioren ließen ihre Golftaschen in den frühen Jahren selbstverständlich von Caddies tragen, meistens Jungen aus der Umgebung, die diese Taschengeldquelle gerne nutzten. Legendar wurde der Bauernsohn Hermann Igel, der die seltenen Runden von Thomas Entz und Familie unterstützte. Bereits nach wenigen Schlägen entzückte der kleine Hermann die Golfrunde mit der immer gleichen, in bäuerlicher Bedächtigkeit vorgebrachten Frage „Wie lange spielen wir noch?“. Dieser Ausspruch beschreibt in der Familie Entz bis heute als geflügeltes Wort die gelegentliche Befindlichkeit, zu etwas überhaupt keine Lust zu haben.



Schon das erste Clubhäuschen erlaubte wundervolle Panoramablicke über die Loher Heide und das Limburger Layout. An der heutigen 15 labte sich schon damals der dürstende Golfer am Trinkwasser aus dem eigenen Tiefbrunnen.





Man ist unter sich, aber nicht elitär Lohersand in den 60er Jahren

Lohersand war bei Gründung auf etwa 150 Mitglieder ausgerichtet worden. Größer schätzte man den Kreis derer nicht, die sich in unserer Region für dieses zeit- und kostenintensive, im Norden durchaus exotische Hobby auf Sicht begeistern lassen würden. So falsch war das nicht prognostiziert. Als von Anfang an zu klein dimensioniert erwies sich allerdings das Clubhäuschen – von den Gründungsmitgliedern sentimental geliebt und noch lange als Geräteschuppen aufrecht erhalten, wurde es schon 1967 durch einen funktionalen Neubau von Adolf Petersen ersetzt. Zeitgleich endete die erste Präsidentenära, und Hermann Sieck übergab das Ruder an Knud Knudsen. Durch frühe Vergleichskämpfe (der erste 1960 gegen Hittfeld), Meisterschaften (erster GCL-Meister Karsten Redlefsen 1960, erste Meisterin Eike Knudsen 1963) und Offene Turniere (erste Siegerin Marianne Ancker 1967 beim Preis des Ministerpräsidenten) entwickelte sich schnell ein sportlich-geselliges, durchaus stilvolles, aber nie illustres Leben im Club, der diese unkomplizierte und einladende Herzlichkeit bis heute zu seinen gut gepflegten Werten zählen darf.



Zur Erinnerung an den Urheber des Golf Club Lohersand laden die Entzschen Nachkommen (heute Ebba Phillippi und Dr. Boyer Fürsen) alljährlich zum Thomas-Entz-Gedächtnispreis ein, einem Höhepunkt im Lohersander Turnierkalender. Ausgangspunkt war eine ursprünglich einmalig gedachte Turniereinladung von Thomas Entz-von Zerssen an enge Freunde anlässlich der Einweihung seines neu erbauten Wochenendhäuschens, dem heute noch (an der 11) existierenden so genannten Backofen. Insbesondere die allgemeine Begeisterung für das kulinarische Intermezzo nach 9 Löchern am Backofen bei schönstem Wetter –es gab köstlichen, frisch vom Knochen geschnittenen Schinken mit Kartoffelsalat-, „nötigte“ Entz dazu, aus dieser Idee eine fortdauernde Tradition zu machen, das zu seinen Lebzeiten Schinkengolf genannt wurde. Margot Entz-von Zerssen entwickelte die Idee später liebevoll weiter und streute viele originelle Sonderprüfungen und Überraschungspreise ein, die keineswegs immer den Besten galten. Heute, als Chapman-Vierer gespielt, geht bei der nach wie vor sehr eigenen Siegerehrung alles nach Recht und Gesetz ab...

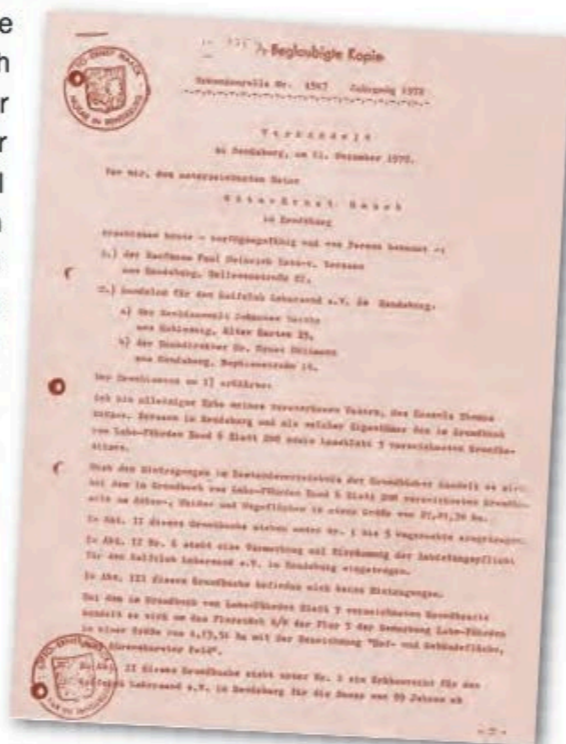




Ein großes Geschenk ebnet die Zukunft

Lohersand in den 70er Jahren

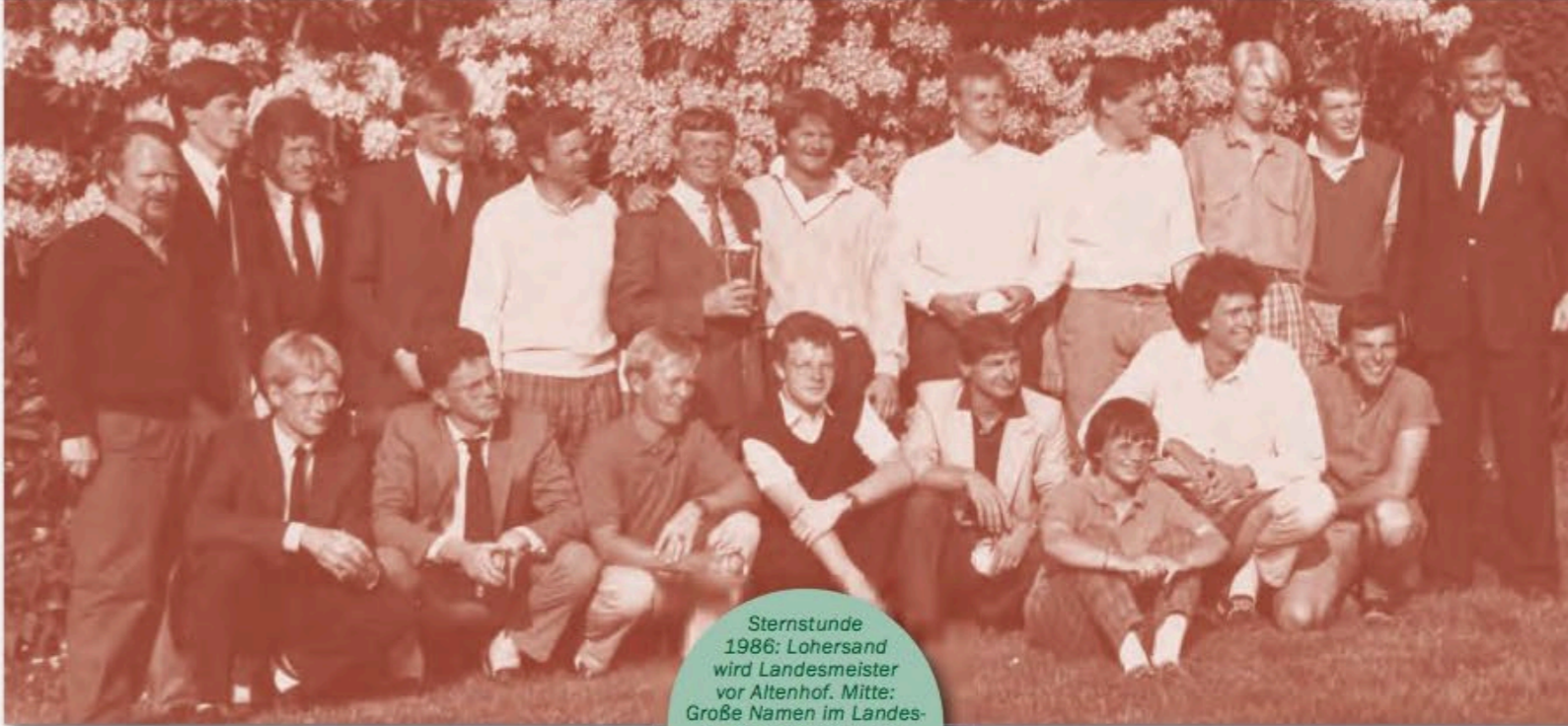
1972, immerhin fünfzehn Jahre nach Gründung des Golf Club Lohersand, erhielt das Golfen in Schleswig-Holstein mit dem neuen GVSH endlich überregionale Strukturen, die Landesmeisterschaften etc. erst möglich machten. Nach der Premiere in Kitzberg 1973 trug Lohersand die 74er-Meisterschaft aus, nach Verlängerung einer Bahn nun auf einem 72er-Kurs (vorher SSS 70). Drei der fünf ausgespielten Titel blieben beim GCL, der mit seinen zahlreichen sportlichen Aushängeschildern – u.a. Ruth Cürten, Kit Petersen, Kirsten Reiche-Berlage, Wiltrud Sadoni und Marianne Ancker bei den Damen bzw. Seniorinnen, sowie Hans Redlefsen, Dr. Wilhelm Witte, Alfred Roth, Johannes Reiche und Hans-Boy Biermann bei den Herren bzw. Senioren- die erste GVSH-Dekade maßgeblich prägte. Die Voraussetzungen für das gesunde Selbstvertrauen der Lohersander Golfer hatte Konsul Paul Heinrich Entz-von Zerssen bereits 1972 geschaffen: Ganz im Sinne seines verstorbenen Vaters übertrug der Alleinerbe das gesamte Gelände auf den Golf Club Lohersand – ohne Pachtausgaben und mit einem eigenen Tiefbrunnen zur Wasserentnahme gesegnet, besaß (und besitzt) der Club beste Voraussetzungen für einen gesunden Fortbestand in Unabhängigkeit.



Tolle Truppe um Jo Reiche und Ruth Cürten: Lohersand wird Vize-Landesmeister 1973 in Aukrug. Mitte: Schinkengolf-Idylle im Lohersander Gelände.

Ende der 60er Jahre passten so genannte Twen-Turniere voll in den „revolutionären“ Zeitgeist und waren überall en vogue. Es entsprach der liberalen Gesinnung der Familie Entz-von Zerssen, diesem Trend auch in Lohersand Raum zu geben. Da man der Initiatorin Margot Entz schwer etwas abschlagen konnte, fanden sich Jahr für Jahr veritable Sponsoren für diesen Mix aus Turnier und Party. Das Lohersander Twen-Turnier wurde regelrecht zum Kult für die (mehr oder weniger) aufbegehrende Jugend; nicht nur wegen wertvoller Silberpreise des Kieler Hofjuwelier M. Hansen, sondern vor allem auch wegen der nolens volens geübten Toleranz im weit draußen gelegenen Clubhaus. Erst, als die Partystimmung in Sachbeschädigung (u.a. Reifenspuren auf Bahn 18) umschlug, verebbte die Geberlaune der Erwachsenen und der Event schief ein.





Sternstunde
1986: Lohersand
wird Landesmeister
vor Altenhof. Mitte:
Große Namen im Landes-
golf: Ruth Cürten und
Marianne Ancker (links),
Kirsten Berlage (ganz
rechts, mit Rita
Bree).



Meisterfeier der Herrenmannschaft 1985:
Mitte der achtziger Jahre wird in Lohersand
landesweit das beste Golf gespielt.

Von Landesmeistern und Visionen Lohersand in den 80er Jahren

Bankdirektor Dr. Ernst Hüttmann übernahm 1980 die präsidialen Würden von Johannes Reiche, der den Club seit 1971 erfolgreich geführt und zugleich als erster GVSH-Präsident fungiert hatte. „Don Ernesto“ wie Hüttmann, ein unvergessenes Original, gern genannt wurde, stellte die Weichen auf Wachstum. Der erste vernünftige Caddyschuppen entstand (1982), sowie die erste Driving-Range-Überdachung. Die sportliche Elite des Clubs feierte -trotz des immer stärker werdenden Wettbewerbs im Lande- die größten Erfolge in der Club-Geschichte. Allen voran steht der Name von Rolf Kebbel, dem es als bisher einzigem Lohersander gelungen ist, den Herren-Einzeltitel bei Landesmeisterschaften zu gewinnen (1984 und 1985). Angeführt von Kebbel, der von 1981-87 sieben Mal in Folge Clubmeister wurde, schaffte unsere Herren-Mannschaft 1985 und 1986 (nach einigen Vizemeisterschaften davor und danach) den großen Coup und wurde Landesmannschaftsmeister. Bereits 1987, der mühsame Aufbruch zur Platzerweiterung *irgendwann* hatte bereits begonnen, befasste sich der Vorstand übrigens erstmals mit Plänen zur Erweiterung des Clubhauses...



Majestätisches Spiel

Wie Prince Andrew nach Lohersand kam

Aus der Vielzahl erinnerungswerter Szenen, die unser Golfclub in 50 Jahren gesehen hat, sticht der Überraschungsbesuch of His Royal Highness The Duke of York am 6. August 1990 zweifellos hervor. Anlässlich eines Marine-Manövers lagen Schiffe diverser NATO-Staaten vor Kiel; wie diplomatische Kreise wussten, mit Prince Andrew als Hubschrauberpilot an Bord eines britischen Schiffes. Das den Konsulaten überlassene Offiziers-Entertainment sah auch die kurzfristige Einladung zu einem Golfturnier nach Lohersand vor; Kitzberg stand an diesem Montag nicht zur Verfügung. Präsident Klaus Regenfuß, Konsul Dr. Boyer Fürsen, sowie ein unvergesslich gewordener Kanadier (siehe rechts) hatten die Ehre, den Prinzen zu begleiten... über die allermeisten Details der Runde schweigen die Beteiligten bis heute. Nach einem artigen *Your Royal Highness* als erste Anrede genügte fürderhin ein einfaches *Sir*, was den Umgang mit dem als *unkompliziert*, *fast kumpelhaft* beschriebenen Hochadligen offensichtlich zum Vergnügen machte, zumal das blaue Blut nicht mit Lob für den Mitbewerber sparte („*Well done, Klaus!*“). Nur die krasse Fehleinschätzung royaler Beköstigungsgewohnheiten im -hier- 10. Loch trübte den schönen Golftag ein wenig – der Prinz mochte die Montagsimprovisation der Küche, ehrliche deutsche sausages unserer guten Frau Buchwaldt, beim besten Willen nicht probieren.



*Andrew
6. August 1990*



Zwei Anekdoten ranken sich um den Besuch von Prince Andrew: Zum einen überliefert ist, dass His Royal Highness vor dem ersten Abschlag eine Tanne adelte, an der er im übertragenen Sinne Erleichterung in Anspruch nahm. Die fortan respektvoll *the royal pinkel tree* genannte Konifere überlebte zwar die blaublütige Beregnung, nicht aber die Platzweiterung.

Gern erzählt wird zweitens die Geschichte des kanadischen Bootsmanns Robert Miller, dem 4. Mann im Windsor-Flight. Mit aller Entspantheit der Neuen Welt begrüßte er Andrew *very handsome* mit den Worten „*My name is Bob and who are you?*“. Erkennbar *not amused* und binnen Sekunden um zwei Meter gewachsen, zerschmetterte der Brite den kleinen Untertanen aus den Weiten des Commonwealth mit der unmissverständlichen Ansage „*I am the Duke of York!*“ Das blanke Entsetzen des nichtsahnenden Single-Handicappers löste sich nach einem Moment absoluter Stille in einem kollektiven Gelächter auf, das den weiteren Charakter des gemeinsamen Tages bestimmte.

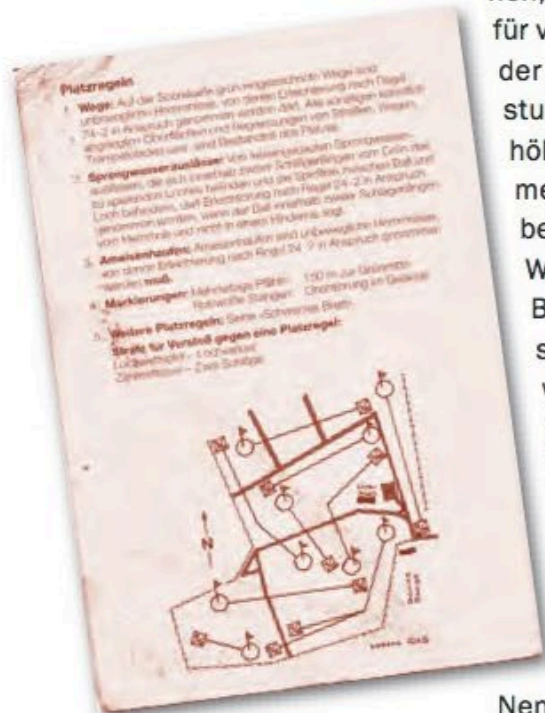
Statt Clubhaus-Würstchen: Herzliche Gastfreundschaft für die golfenden Marineangehörigen einschließlich Prince Andrew (ganz rechts) nach dem Turnier bei Konsul Dr. Fürsen in Schülp.





Mit Klaus Regenfuß gelingt der Durchbruch Lohersand in den 90er Jahren

Zu den bedeutendsten Persönlichkeiten in der Geschichte des Golf Clubs Lohersand gehört zweifellos *Rekord-Präsident* Klaus Regenfuß, der den GCL von 1988 bis 2001 führte. Mit seiner charismatischen Ausstrahlung und einem souveränen, nonchalanten Humor ist Regenfuß für viele Mitglieder bis heute so etwas wie der *geborene Präsident*. Die Lebensleistung von Klaus Regenfuß ist umso höher zu bewerten, wenn man die Rahmenbedingungen in den Neunzigern betrachtet: Der Golfsport erlebt seit der Wiedervereinigung einen regelrechten Boom in Deutschland, auch in Lohersand. Das Wachstum muss gemanagt werden; und die schwierige Balance gefunden werden, wie man die Kulturen und Ansprüche der Gründergeneration mit den Erwartungen einer zum Teil neuen Golfklientel in Einklang bringt. Regenfuß ist es gelungen, den schon erwähnten *Lohersand-Geist* als gemeinsamen Nenner zu bewahren und zu modernisieren. Auf die gleichzeitig wachsenden Herausforderungen in der betriebswirtschaftlichen Führung eines Golf Clubs (Konkurrenzplätze entstehen, professionelle Betreibermodelle setzen sich durch) reagiert der Vorstand um Regenfuß mit unermüdlichem Einsatz für die Platzerweiterung... es gelingt nach acht Jahren zähen Ringens, 1999 ist die Genehmigung da, und die Finanzierung steht!



Sehr gute Clubmannschaften und Einzelkünstler wie Dr. Michael Behm (Mitte links mit Kit Petersen) setzen die sportlichen Glanzlichter in den 90ern. Golf wird immer populärer – kein Problem in Lohersand, wo man bis zur Vorstandsebene (hier: Günter Faltin und Klaus Regenfuß) auch mal rustikalere Feierlichkeiten schätzt.





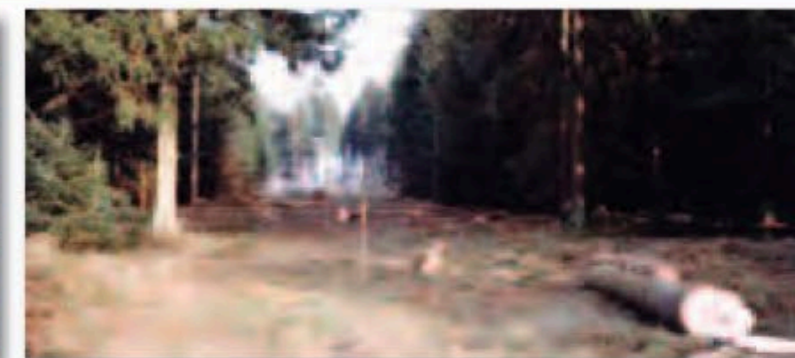
Ein Spatenstich zum Golferglück

Die Arbeiten an der Platzerweiterung beginnen

Mit dem symbolischen ersten Spatenstich von Präsident Regenfuß am 8. Februar 2000 endete eine jahrelange Genehmigungs-Odyssee doch noch glücklich. Auf dem ehemaligen ADAC-Sorgering, östlich von Bahn 1, und entlang der Sorge (parallel zur alten Bahn 2) sollten nach Plänen des kanadischen Robert-Trent-Jones-Schülers David Krause acht weitere Löcher entstehen. Rund 36.000 Kubikmeter Boden mussten bewegt werden, um die gewünschten, anspruchsvoll undulierten Spielbahnen zu gestalten, die sich mit der Qualität der Limburger-Löcher messen lassen mussten. Neben den Flächen, die der Club aus landwirtschaftlichem Besitz anpachten bzw. später kaufen konnte, war man erneut auf eine großzügige Geste der Familie Entz angewiesen: Margot Entz-von Zerssen schenkte dem Club jene Flächen am alten Backhaus, die es erst ermöglichten, aus dem alten Loch 3, die neuen Löcher 11 und 12 zu gestalten.



Ein jahrzehntealter Traum wird wahr: In Lohersand wird tatsächlich an der Platzerweiterung auf 18 Löcher gebaut! Wer die endlosen, auch emotionalen Debatten mit den Genehmigungsbehörden über Jahre erlebt hat, vergießt in diesen Momenten Freudentränen. Architekt David Krause, der u.a. auch Falkenstein optimiert hat, darf aus dem Vollen planen – qualitativ kommt für den Traditionsclub kein Kompromiss in Frage.





Endlich achtzehn Löcher!

Vom idyllischen Geheimtipp zu internationalem Format

Dass sich die Lohersander und ihre glückenden Gäste nach der gelungenen Erweiterung nun auch auf Wasserhindernisse einzustellen haben, verdeutlichte Klaus Regenfuß am 07. Oktober 2000 mit seinem ersten Goldenen Ball, der ein nasses Grab fand. Ähnlich wie beim Eröffnungsdrive 1959 auf Bahn 1 feierten zahlreiche Mitglieder und Freunde die Lohersander Erweiterung am neuen Abschlag 2, die Presse berichtete ausführlich (s. rechts). Seine Taufe als veritabler Meisterschaftsplatz erhielt der neue PAR 71-Kurs schon im Sommer 2001, als sich in Lohersand

die Timmendorfer Björn Rösler und Tanja Neumann die Landesmeistertitel holten. 2001 übergab Präsident Regenfuß nicht nur sein Amt an seinen langjährigen Vorstandsgefährten Ludwig Schröder, sondern vor allem einen einzigartig

attraktiven, vereinseigenen 18-Loch-Platz und einen zukunftsfähig aufgestellten Club mit neuer Anziehungskraft.



Na ja, lieber Klaus Regenfuß... der Goldene Ball auf der neuen 2, dem Einweihungs-Tee, ging zwar gleich unter (nach dem Unikat wird heute noch gesucht, sagt man, siehe links), aber für den Club ging mit dem Eröffnungsdrive endgültig die Sonne auf: Fast synchron zur Nachfrageentwicklung im Golf kann Lohersand einen 18-Loch-Platz mit Par 71 anbieten, der jedem Vergleich standhält.

Nach langjährigen Verhandlungen: Lohersand als 18-Loch-Platz eingeweiht

Abschlag mit „Goldball“

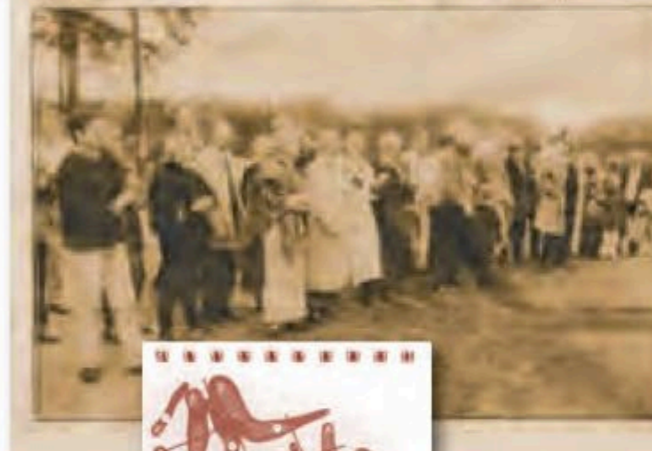
Nur acht Monate nach dem ersten Spatstich für die Erweiterung auf 18 Löcher konnte Präsident Klaus Regenfuß die zweiten neun Löcher des Lohersander Goldballs am Sonntagvormittag im Sommer 2000 einweihen. Den Abschlag des goldenen Balls von der neuen zweiten Bahn verfolgten gut 300 Mitglieder und Gäste.

Ein glücklicher Präsident: Klaus Regenfuß beim Abschlag des goldenen Balls zur Einweihung des 18-Loch-Golfplatzes in Lohersand.

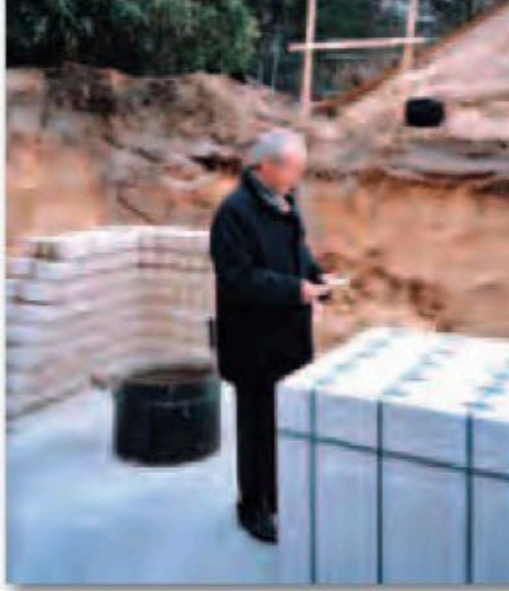
Die Erweiterung zum neuen 18-Loch-Platz ist ein Meilenstein für den Golfclub Lohersand. Er wurde am 7. Oktober 2000 eingeweiht. Der Club hat 30 Jahre lang an diesem Ziel gearbeitet und stellt nun das Ergebnis vor. In Lohersand selbst wurde das große Ereignis gefeiert. Dr. Hans Hermann Voss, Präsident des Landesverbandes, gratulierte dem Club und lobte die Leistung der Mitglieder.

Das neue Loch ist ein 18-Loch-Platz, der die Erweiterung des Club auf 18 Löcher ermöglicht. Die Erweiterung ist ein Meilenstein für den Club und die Mitglieder. Die Erweiterung ist ein Meilenstein für den Club und die Mitglieder.

Ein Traum wird wahr: Die Lohersander Erweiterung des Golfplatzes ist ein Meilenstein für den Club und die Mitglieder. Die Erweiterung ist ein Meilenstein für den Club und die Mitglieder.





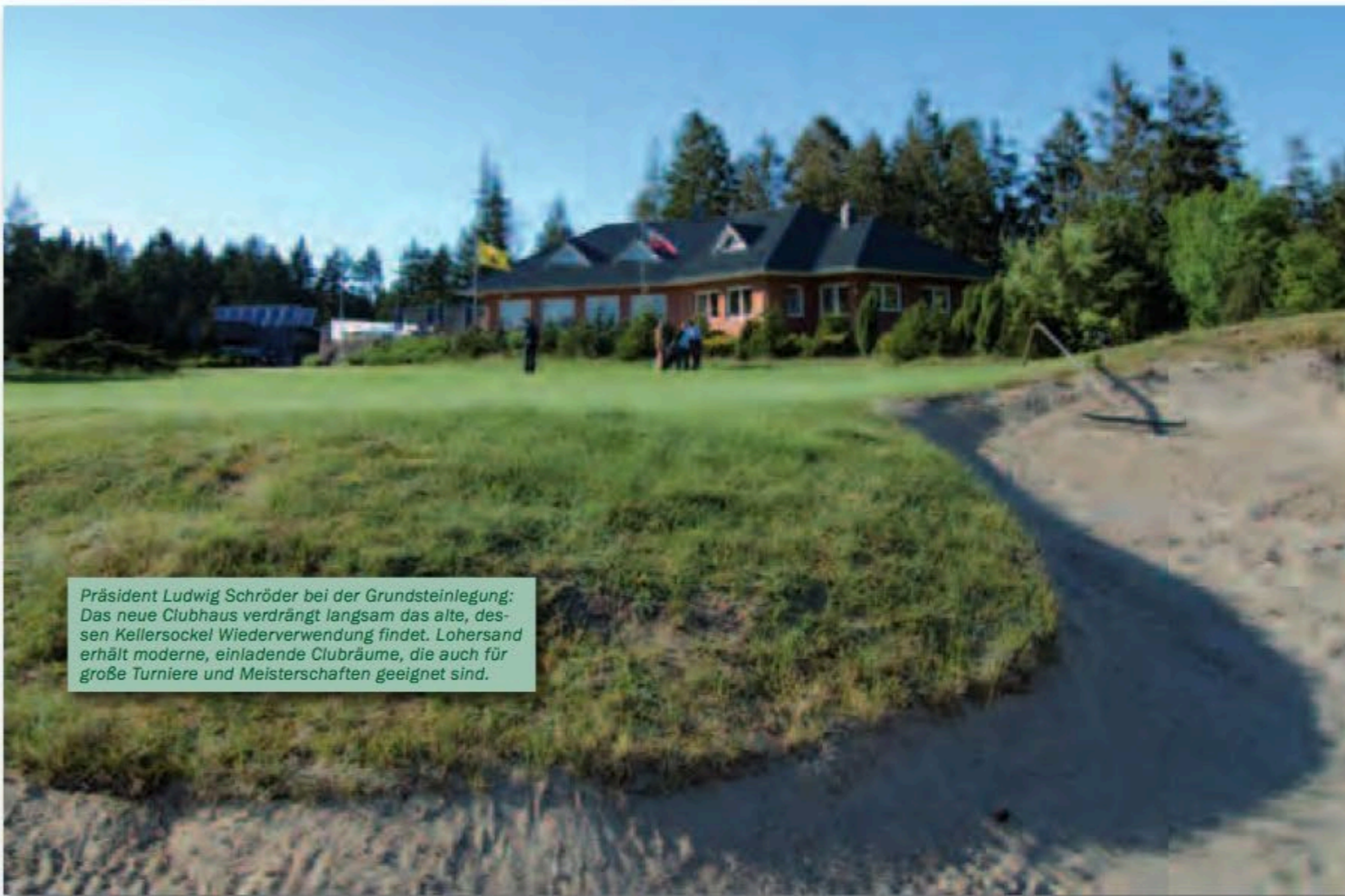


Neue Heimat für die Lohersander Mit großzügigem Clubhaus fit für die Zukunft

Nach Investitionen von rund 1,2 Millionen Euro in die Platzerverweiterung, wagten sich der neue Präsident Schröder und sein Vorstand an die letzte verbliebene große Aufgabe, den Neubau eines Clubhauses. Schröders Vize und späterer Amtsnachfolger, Dr. Christian Boyens, wurde ab 2003 mit Planung und Koordination des Vorhabens betraut. Nach vielen Vorentwürfen und lebhaften Diskussionen im Vorstand und unter den Mitgliedern beschloss die Mitgliederversammlung den Neubau in seiner heutigen Form. Rund 700.000 Euro in Form von Mitgliederdarlehen standen dafür zur Verfügung. Im März 2004 lag die Baugenehmigung

vor. Wie geplant zum Saisonstart 2005 konnte das neue Clubhaus am 19. März feierlich eingeweiht werden. Mit flankierenden Neubauten bzw. Erweiterungen in den Bereichen Caddy-Schuppen, Greenkeeping, sowie Driving Range/Golf-Akademie geht der Golf Club Lohersand gut gerüstet in die nächsten Dekaden. Endgültig zukunftssicher machte den

Club eine letzte große finanzielle Anstrengung aus dem Frühjahr 2008: Durch den Erwerb der angepachteten Flächen für die Erweiterung bespielt der Club seitdem, entlastet von Pachtzahlungen, eigenen Grund und Boden – ein Privileg, das nicht viele Clubs im Lande mit Lohersand teilen.



Präsident Ludwig Schröder bei der Grundsteinlegung: Das neue Clubhaus verdrängt langsam das alte, dessen Kellersockel Wiederverwendung findet. Lohersand erhält moderne, einladende Clubräume, die auch für große Turniere und Meisterschaften geeignet sind.



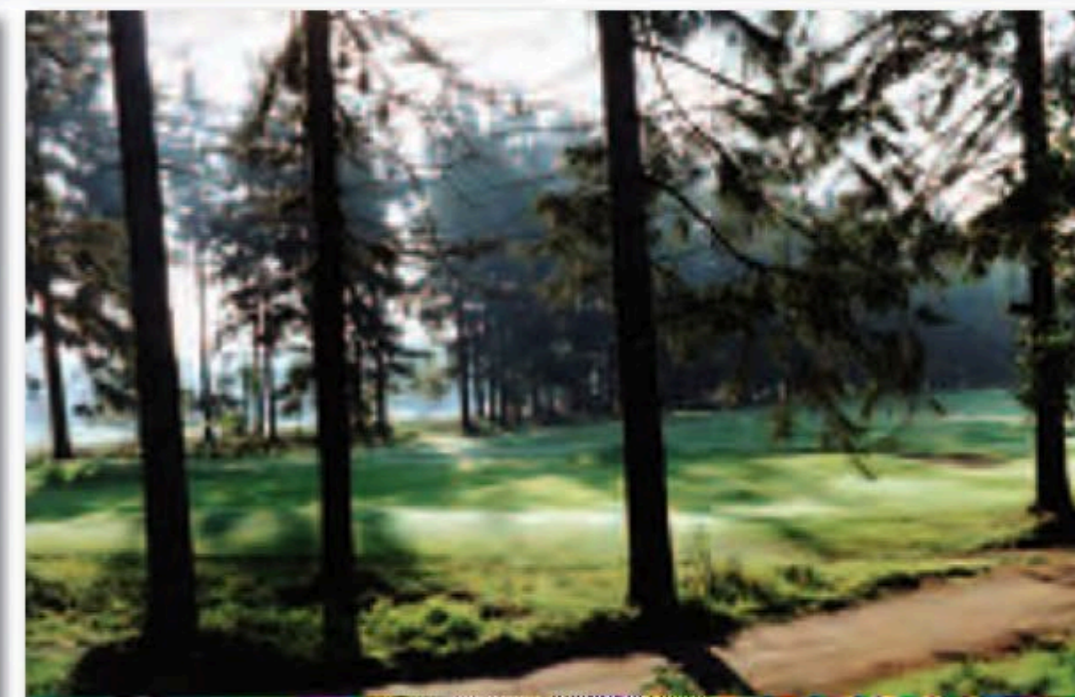
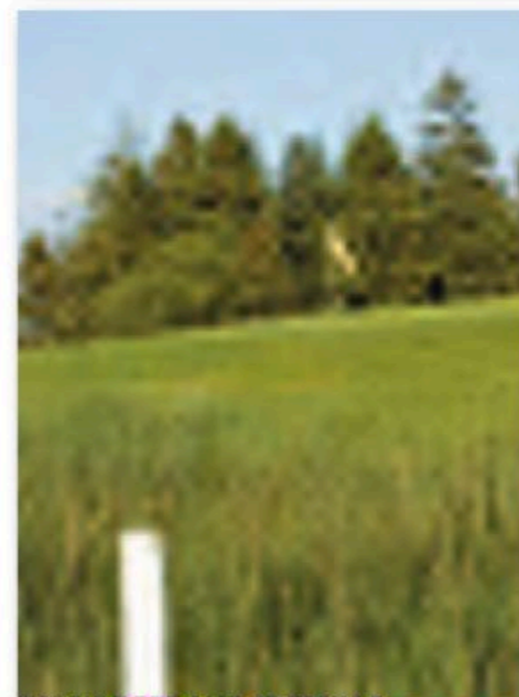
Modernisierung überall: Die neue Golf-Akademie entsteht, und die Übungs-Grüns werden erweitert.

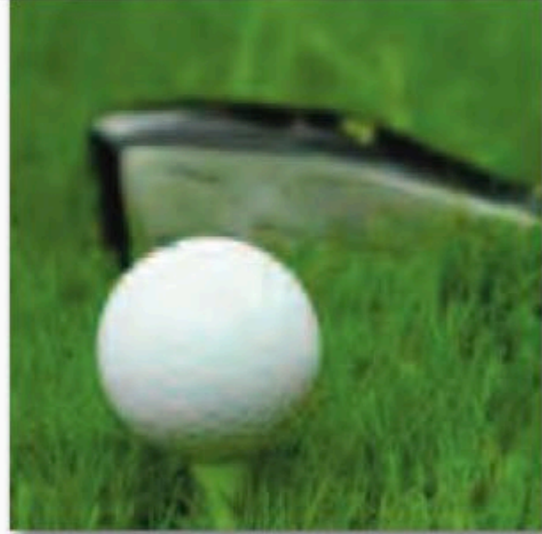


Out: Die Löcher 1 bis 9

Lohersander Impressionen, Teil 1

Die Platzweiterung im Jahr 2000 brachte zwar neun neue Löcher und veränderte ein bestehendes Loch, gestartet wird aber immer noch auf dem selben Tee 1, das unvorbereitete Golfer schon 1959 erschrak. Aus der engen Waldschneise geht es dann rechts raus in eine ganz andere Landschaft: In den (noch) offenen Weiten des ehemaligen Sorgeringes lauern Wasser-Hindernisse (an der 2, 6 und 7), tückische Aus-Grenzen (an 5 und 7, unter Umständen auch an 3 und 4) und mitunter kräftige Winde. Mit den Bahnen 8 und 9 -Neuschöpfungen, denen man ihre Jugend kaum ansehen kann - schließt die erste Halbbrunde anspruchsvoll im *alten* Gelände ab - Gelegenheit, die sogenannte *Regenklause*, gestiftet von Ehrenmitglied Klaus Regenfuß, zum Verschnaufen kennenzulernen.





In alter Freundschaft

Club-Partnerschaften und Offene Turniere

Seit der Gründung des Clubs pflegt man in Lohersand die Freundschaft zu anderen, meist ähnlich traditionellen Golf-Vereinen. Bereits im Oktober 1960 trafen die Rendsburger auf Hittfeld (die Newcomer gewannen übrigens). Über mehrere Jahrzehnte hielt auch die Verbindung zum kleinen, aber feinen Flottbeker TGHC. Besonders herzliche Zuneigung, aber auch sportlicher Wettbewerb verbindet uns Lohersander mit den benachbarten Klassikern Altenhof und Kitzeberg. Seit nunmehr 39 (!) Jahren besteht das freundschaftliche Kräfte-Messen mit den Kielern, und das Siegesglück wechselt die Seiten ähnlich oft wie beim Ruder-Duell Cambridge gegen Oxford. Ein Wiedersehen, natürlich auch mit längst lieb gewonnenen Gästen aus anderen Clubs, gibt es in schöner Regelmäßigkeit bei attraktiven Offenen Turnieren in Lohersand. Bereits seit 1967 ging es beim Preis des Ministerpräsidenten, dem Preis des Kultusministers und dem Preis des Landtagspräsidenten um die vielleicht klangvollsten Turniertitel im Lande – seit 2004 etwas weniger staatstragend als Preis des Präsidenten, Preis der Loher Heide und Preis der Stadt Rendsburg ausgetragen.



Zwei Spielführer-Institutionen, die die lange Freundschaft zwischen Kitzeberg und Lohersand geradezu symbolisieren: Jürgen Heide (mit Pflanzenschmuck) und Wolfgang Ferez. Oben und unten: Immer wieder nette Begegnungen mit Altenhofern beiderlei Geschlechts.

Das traditionsreichste Turnier in Lohersand (außer den Clubmeisterschaften) ist übrigens der Loher Vierer. Neben den schon an anderer Stelle beschriebenen Preisen des Ministerpräsidenten, des Kultusministers und des Landtagspräsidenten, sowie den Gedächtnispreisen Thomas Entz und Erich Wriedt, zählen der Ehepaar-Vierer, der Stadtpokal und der Heidepreis zu den Lohersander Klassikern; letztgenannter wird als Besonderheit als Lochwettbewerb über die ganze Saison ausgeführt.

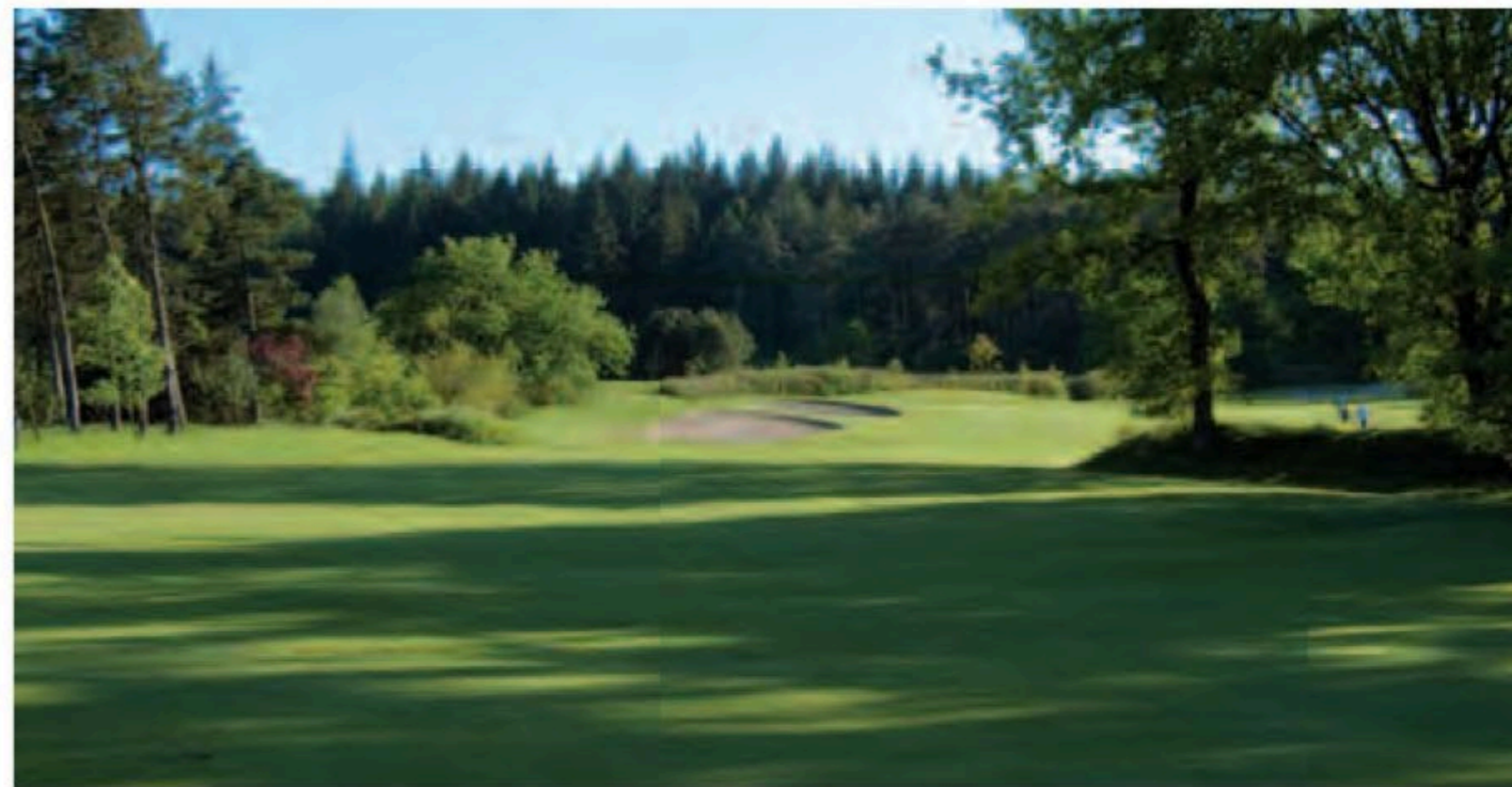
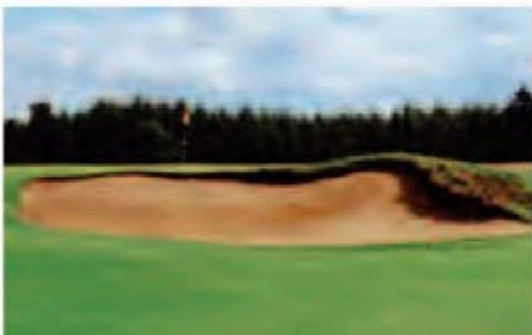




In: Die Löcher 10 bis 18

Lohersander Impressionen, Teil 2

Der Abschlag auf der 10 ist speziell für die Männer eine der größten Herausforderungen in Lohersand – trichterartig designt, verlangt die Bahn einen schnurgeraden Drive. Bis Anfang der Neunziger Jahre verschärfte sich die Aufgabe noch durch Nutzung des ganz tief hinten liegenden Abschlags. Die folgende 11, einst als Bahn 3 nach links abknickend und mit dem Grün der heutigen 12 endend, ist nun ein wunderschönes Dogleg nach rechts entlang des *Backofens*. Ab Bahn 13, mit 214 Metern eines der bis heute längsten und schwierigsten Par 3-Löcher in Deutschland, geht es abwechselnd durch enge Waldschneisen und über die für Lohersand so typische Heide, immer auf Limburgers Spuren, gen 19. Loch. Kleine, auf der 13 und 15 pfeilschnelle Grüns, stellen hohe Ansprüche an das kurze Spiel. Im Clubhaus angekommen, trübt -wie in den Gründertagen- nichts den einzigartigen Panoramablick über die Heideflächen, die nach wie vor allein von den hohen Tannen des Loher Forstes begrenzt werden... ohne Hochspannungsmasten, Windräder oder anderen Tribute an den Fortschritt in der Ferne.



Clubmeister Herren seit 1960

| | |
|------|-----------------------|
| 1960 | Karsten Redlefsen |
| 1961 | Hans Redlefsen |
| 1962 | Klaus Redlefsen |
| 1963 | Hans Redlefsen |
| 1964 | Klaus Redlefsen |
| 1965 | Hark Uwe Knudsen |
| 1966 | Klaus Redlefsen |
| 1967 | Hans Redlefsen |
| 1968 | Hans Redlefsen |
| 1969 | Hans Redlefsen |
| 1970 | Klaus Redlefsen |
| 1971 | Mike Shields |
| 1972 | Mike Shields |
| 1973 | Hans Redlefsen |
| 1974 | Dr. Boyer Fürsen |
| 1975 | Hans Redlefsen |
| 1976 | Rolf Kebbel |
| 1977 | Dr. Franz Sadoni |
| 1978 | Hans Redlefsen |
| 1979 | Rolf Kebbel |
| 1980 | Burkhard Grünewald |
| 1981 | Rolf Kebbel |
| 1982 | Rolf Kebbel |
| 1983 | Rolf Kebbel |
| 1984 | Rolf Kebbel |
| 1985 | Rolf Kebbel |
| 1986 | Rolf Kebbel |
| 1987 | Rolf Kebbel |
| 1988 | Arne Maltzan |
| 1989 | Arne Maltzan |
| 1990 | Hans-Boy Biermann |
| 1991 | Wolfgang Ferenz |
| 1992 | Michael Behm |
| 1993 | Michael Behm |
| 1994 | Michael Behm |
| 1995 | Michael Behm |
| 1996 | Michael Behm |
| 1997 | Peter Kasten |
| 1998 | Stephan Polychronakos |
| 1999 | Peter Kasten |
| 2000 | Peter Kasten |
| 2001 | Kai Bendixen |
| 2002 | Julian Liekfeldt |
| 2003 | Julian Liekfeldt |
| 2004 | Jan-Hendrik Brüger |
| 2005 | Jan-Philip Neuendorf |
| 2006 | Jan-Hendrik Brüger |
| 2007 | Jan-Philip Neuendorf |

Clubmeister Damen seit 1963

| | |
|------|----------------------|
| 1963 | Eike Knudsen |
| 1964 | Käthe Petersen |
| 1965 | Marianne Ancker |
| 1966 | Anita Ditting |
| 1967 | Marianne Ancker |
| 1968 | Kirsten Reiche |
| 1969 | --- |
| 1970 | Ruth Cürten |
| 1971 | Kirsten Reiche |
| 1972 | Ruth Cürten |
| 1973 | Ruth Cürten |
| 1974 | Käthe Petersen |
| 1975 | Ruth Cürten |
| 1976 | Käthe Petersen |
| 1977 | Kirsten Berlage |
| 1978 | Ruth Cürten |
| 1979 | Kirsten Berlage |
| 1980 | Käthe Petersen |
| 1981 | Käthe Petersen |
| 1982 | Elke Regenfuß |
| 1983 | Erika von Wildenradt |
| 1984 | Ira von Wildenradt |
| 1985 | Ira von Wildenradt |
| 1986 | Kirsten Berlage |
| 1987 | Kirsten Berlage |
| 1988 | Kirsten Berlage |
| 1989 | Kirsten Berlage |
| 1990 | Martina Reinthal |
| 1991 | Kirsten Berlage |
| 1992 | Käthe Petersen |
| 1993 | Käthe Petersen |
| 1994 | Kirsten Berlage |
| 1995 | Käthe Petersen |
| 1996 | Kirsten Berlage |
| 1997 | Kirsten Berlage |
| 1998 | Kirsten Berlage |
| 1999 | Kirsten Berlage |
| 2000 | Rita Bree |
| 2001 | Ulrike Boldt |
| 2002 | Ulrike Boldt |
| 2003 | Gabriele Petersen |
| 2004 | Christine Jahn |
| 2005 | Petra Bönnighausen |
| 2006 | Petra Bönnighausen |
| 2007 | Gabriele Seelhoff |



Hole-in-one

| | | | Loch | | | Loch | |
|------|--------|-------------------|------|------|--------|----------------------|----|
| 1962 | 17.06. | Dr. Wilhelm Witte | 8 | 1992 | 17.10. | Ingeborg Scheil | 8 |
| 1964 | 20.07. | Dr. Wilhelm Witte | 4 | 1994 | 01.05. | Ute Soós | 8 |
| 1967 | 18.07. | Ruth Cürten | 4 | | 17.06. | Dr. H. Rehder | 8 |
| 1968 | 13.11. | Ruth Cürten | 4 | | 12.08. | Lisa Höpfner | 8 |
| 1971 | 20.07. | H.-B. Biermann | 8 | 1995 | 11.05. | Dr. H. Rehder | 8 |
| 1972 | 08.10. | H.-B. Biermann | 4 | | 18.07. | Rita Bree | 4 |
| | 28.10. | Ruth Cürten | 8 | 1996 | 23.07. | Ingeborg Bornhöft | 8 |
| 1974 | 09.07. | Ruth Cürten | 8 | 1997 | 17.04. | S. Polychronakos | 4 |
| 1975 | 24.11. | Siegfried Leptien | 8 | 1998 | 19.05. | Eva Chahedi | 8 |
| 1976 | 24.08. | Dr. Wilhelm Witte | 8 | | 08.07. | Wolfgang Jack | 8 |
| 1977 | 21.01. | Wiltrud Sadoni | 4 | | 06.08. | Brigitte Boldt | 8 |
| | 18.02. | Hilde Nierstrat | 8 | 1999 | 02.06. | Hans Blöcker | 8 |
| | 11.08. | Dr. Wilhelm Witte | 8 | | 19.06. | Andre Weibrecht | 8 |
| 1978 | 15.04. | Heidi Knudsen | 8 | | 28.08. | Siegmar Romeike | 8 |
| 1979 | 18.04. | Dr. Victor Kebbel | 4 | 2001 | 23.05. | Klaus Straehler-Pohl | 17 |
| 1981 | 28.04. | Dr. Victor Kebbel | 4 | | 16.11. | Fred Storr | 9 |
| | 21.08. | Horst Schennen | 8 | 2002 | 21.04. | Dr. Günter Klemm | 17 |
| | 25.10. | Gretel Wiemeier | 8 | | 12.07. | Karin Domke | 6 |
| 1984 | 04.01. | Marianne Ancker | 8 | | 08.08. | Dr. Karsten Boyens | 6 |
| | 06.01. | Herbert Scheil | 8 | | 13.08. | Dr. Wolfgang Gräber | 17 |
| | 17.04. | Ingeborg Vernunft | 8 | 2004 | 08.04. | Hans Lawrenz | 17 |
| | 22.05. | Gerd Floto | 8 | | 27.07. | Ludwig Schröder | 4 |
| | 17.06. | Wolfgang Ferenz | 8 | | 04.09. | Ute Soós | 4 |
| 1985 | 03.05. | Hartmut Bree | 8 | | 12.10. | Gloria Linda Lawrenz | 4 |
| | 07.05. | Erika Waitz | 8 | 2005 | 12.04. | Inge Ferenz | 9 |
| | 12.07. | Werner Schwarz | 8 | | 16.05. | Inge Speck | 17 |
| | 24.07. | Wolfgang Jack | 8 | | 17.07. | Hans Lawrenz | 9 |
| 1986 | 04.05. | Heiner Strüvy | 8 | | 28.07. | Jörn Clausen | 17 |
| 1989 | 16.06. | Ulrich Zander | 4 | | 06.09. | Edda Petersen | 4 |
| | 01.08. | Ingeborg Jack | 8 | | 24.09. | Dr. Birgit Schulz | 4 |
| | 23.09. | Gerd Floto | 8 | | 10.11. | Beate Tollkühn | 4 |
| | 22.10. | Peter Albers | 4 | 2006 | 22.04. | Gisela Stöh | 4 |
| 1991 | 27.04. | Dr. Franz Sadoni | 8 | | 31.07. | Gabriele Seelhoff | 9 |
| | 30.08. | Michael Schreiber | 8 | 2007 | 09.04. | Gunda Radzio | 9 |
| | | | | | 04.09. | Hannelore Lüttig | 17 |

Clubmeister Senioren seit 1980

| | |
|------|-----------------------|
| 1980 | Johannes Reiche |
| 1981 | Hans-Otto Rettig |
| 1982 | Dr. Franz Sadoni |
| 1983 | Hans-Otto Rettig |
| 1984 | Dr. Franz Sadoni |
| 1985 | Hans-Otto Rettig |
| 1986 | Hans-Otto Rettig |
| 1987 | Hans-Otto Rettig |
| 1988 | Hans-Otto Rettig |
| 1989 | Hans-Otto Rettig |
| 1990 | Klaus Regenfuß |
| 1991 | Klaus Regenfuß |
| 1992 | Dr. Rolf Maltzan |
| 1993 | Caspar Rose |
| 1994 | Dr. Rolf Maltzan |
| 1995 | Hans-Otto Rettig |
| 1996 | Georg Mindernann |
| 1997 | Klaus Regenfuß |
| 1998 | Hartmut Bree |
| 1999 | Georg Mindermann |
| 2000 | Ernst-Dieter Reinthal |
| 2001 | Ernst-Dieter Reinthal |
| 2002 | Ernst-Dieter Reinthal |
| 2003 | Ernst-Dieter Reinthal |
| 2004 | Peter Breidenbicher |
| 2005 | Ernst-Dieter Reinthal |
| 2006 | Ernst-Dieter Reinthal |
| 2007 | Dr. Wolfgang Gräber |

Clubmeister Seniorinnen seit 1980

| | |
|------|-------------------|
| 1980 | Marianne Ancker |
| 1981 | Käthe Petersen |
| 1982 | Ruth Cürten |
| 1983 | Ruth Cürten |
| 1984 | Ruth Cürten |
| 1985 | Käthe Petersen |
| 1986 | Käthe Petersen |
| 1987 | Ruth Cürten |
| 1988 | Käthe Petersen |
| 1989 | Ruth Cürten |
| 1990 | Käthe Petersen |
| 1991 | Käthe Petersen |
| 1992 | Käthe Petersen |
| 1993 | Käthe Petersen |
| 1994 | Käthe Petersen |
| 1995 | Ursula Rettig |
| 1996 | Käthe Petersen |
| 1997 | Inge Ferenz |
| 1998 | Rita Bree |
| 1999 | Ute Soós |
| 2000 | Rita Bree |
| 2001 | Käthe Petersen |
| 2002 | Imke Zastrow |
| 2003 | Imke Zastrow |
| 2004 | Christine Jahn |
| 2005 | Karin Domke |
| 2006 | Bettina Hartmann |
| 2007 | Gabriele Seelhoff |

Clubmeister Jugend seit 1989

| | |
|------|-----------------------|
| 1989 | --- |
| 1990 | --- |
| 1991 | Gerrit Bartsch |
| 1992 | --- |
| 1993 | --- |
| 1994 | --- |
| 1995 | Hendrik Ohm |
| 1996 | Andreas Polychronakos |
| 1997 | Peter Kasten |
| 1998 | Stephan Polychronakos |
| 1999 | Stephan Polychronakos |
| 2000 | --- |
| 2001 | Dennis Förster |
| 2002 | Julian Liekfeldt |
| 2003 | Julian Liekfeldt |
| 2004 | Jan-Hendrik Brüger |
| 2005 | Jan-Philip Neuendorf |
| 2006 | Jan-Philip Neuendorf |
| 2007 | Frederik Brüger |

Clubmeisterin Jugend seit 1989

| | |
|------|----------------------|
| 1989 | Claudia Rettig |
| 1990 | --- |
| 1991 | --- |
| 1992 | --- |
| 1993 | --- |
| 1994 | --- |
| 1995 | --- |
| 1996 | --- |
| 1997 | --- |
| 1998 | --- |
| 1999 | --- |
| 2000 | --- |
| 2001 | Lena Schmalfeld |
| 2002 | --- |
| 2003 | --- |
| 2004 | --- |
| 2005 | --- |
| 2006 | --- |
| 2007 | Henriette Schmalfeld |



Clubmeister und Platzrekordler

Schaulaufen der Könner

Alles überragende Rekordmeisterin in Lohersand ist *Kirsten (Reiche) Berlage*, die zwischen 1968 und 1999 (!) fabelhafte 14 Einzeltitel holte. Zwischen *Käthe „Kit“ Petersens* erstem und letztem Titel (von insgesamt 8) bei den Damen liegen ebenfalls unglaubliche 31 Jahre! Bei den Herren überragt *Rolf Kebbel* mit 9 Meisterschaften, dicht gefolgt von *Hans Redlefsen* mit acht Titeln. Aus späterer, wettbewerbsintensiverer Zeit, ragen die fünf Titel (in Serie!) von *Dr. Michael Behm* heraus. Einzigartig auch die Bilanz von *Hans-Boy Biermann*, Clubmeister 1990: Biermann gewann *jeden* Turniertitel in Lohersand wenigstens ein Mal! Die ewige Brutto-Bestmarke auf dem alten 9-Loch-Platz hält PGA-Pro *Nic Robinson*, der beim Sonnenwendturnier 1981 eine blitzsaubere 69 ins Clubhaus brachte. Gemeinsame Lohersander Rekordhalter auf dem neuen Platz mit Par 71 sind *Björn Rösler* (Landesmeisterschaften 2001) vom GC Timmendorfer Strand und Nationalspielerin *Thea Hoffmeister* (Deutsche Damenmannschaftsmeisterschaften 2008) vom GC Seddiner See, die beide eine 66 auf ihren Scorekarten abzeichnen durften.



| NAME | | PAR | | SCORE | | DIFFERENZ | |
|------|-----|-----|-----|-------|-----|-----------|-----|
| 1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 4 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 6 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 8 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 10 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 11 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 12 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 13 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 14 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 15 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 16 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 17 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 18 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 19 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 20 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 21 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 22 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 23 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 24 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 25 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 26 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 27 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 28 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 29 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 30 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 31 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 32 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 33 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 34 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 35 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 36 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 37 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 38 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 39 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 40 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 41 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 42 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 43 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 44 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 45 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 46 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 47 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 48 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 49 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 50 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |

Geschichtsträchtige Scorekarten: Ewig gültig die 69 von Nic Robinson auf der alten 9. Brandaktuell die 66 der amtierenden Internationalen Amateurmeisterin von Deutschland Thea Hoffmeister.



Eine neue Sieger-Generation wächst in Lohersand heran: Von Stephan und Andreas Polychronakos über Jan Hendrik Brüger und Jan Philip Neuendorf bis zu unseren besten Damen, angeführt von Petra Bönnighausen.

| NAME | | PAR | | SCORE | | DIFFERENZ | |
|------|-----|-----|-----|-------|-----|-----------|-----|
| 1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 4 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 6 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 8 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 10 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 11 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 12 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 13 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 14 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 15 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 16 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 17 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 18 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 19 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 20 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 21 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 22 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 23 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 24 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 25 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 26 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 27 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 28 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 29 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 30 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 31 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 32 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 33 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 34 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 35 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 36 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 37 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 38 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 39 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 40 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 41 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 42 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 43 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 44 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 45 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 46 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 47 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 48 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 49 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 50 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |

Welch gepflegtes Golf schon in den Gründerjahren in Lohersand gespielt worden ist – mit aus heutiger Sicht archaischem Gerät übrigens-, zeigt die Hole-In-One Historie eindrucksvoll an. In gerade einmal sieben Jahren, zwischen 1967 und 1974, schlug unsere vielfache Landes- und Clubmeisterin Ruth Cürten vier Asse (je zwei auf Loch 13 und 17). Ähnliches gelang Dr. Wilhelm „Willibald“ Witte, golfspielender Pensionär mit höchst eigenwilligem Schwung und Charakter, der die 17 zwischen 1962 und 1997 vier Mal direkt mit dem Abschlag bezwang.





Heitere Heidschnucken

Damengolf in Lohersand

Fest in der Hand der weiblichen Clubmitglieder ist traditionell der Dienstagnachmittag. Der jeweils amtierende Ladies Captain (*Kit Petersen, Inge Scheil, Lisa Höpfner, Ute Soos* und heute *Gesa Leptien*) begrüßt alle golfbegeisterten Lohersanderinnen zu gemeinsamem Turnierspiel und gepflegtem *After-Golf-Vergnügen*. Wiederkehrendes Kräfternennen mit befreundeten Clubs gehört ebenso zum Programm der engagierten Ladies wie Exkursionen zu noch nicht gespielten Plätzen. *Heidschnucken* nennen sich unsere Damen besonders passend und liebevoll. Überregional bekannt sind die Heidschnucken vor allem für ihr Turnier, das zu den begehrtesten Offenen Damenturnieren Norddeutschlands zählt: Im Mai 1984



von Kit Petersen initiiert, wurde im Club-Jubiläumsjahr zum nunmehr 25. Mal der *Heidschnucken Vierer* ausgetragen! Stets volle Teilnehmerfelder und Wartelisten verdeutlichen den hohen Stellenwert dieses großartig organisierten und mit vielen attraktiven Preisen ausgestatteten Chapman-Zählspiels (früher Stableford), das stets mit einem köstlichen Spargelessen abgeschlossen wird.



Ob Heidschnucken-Vierer, Damenausflug oder Damenpokal der Sparkasse Mittelholstein – die Lohersander Heidschnucken spielen nicht nur einen guten Ball, sondern haben vor allem auch abseits der Fairways viel Spaß miteinander.





Muntere Mittwochsmänner

Herrengolf in Lothersand

Mitte der Woche, so ab 14 Uhr, werden Frauen, die man zur Aufrechterhaltung von Spielbetrieb und leiblicher Versorgung nicht unbedingt benötigt, in Lothersand eigentlich nicht gern gesehen, denn dann regieren unsere Männer. Von Anfang April bis Ende Oktober beweisen sich unsere Jungs, angeführt von einem tüchtigen Men's Captain (aktuell *Wolfgang Ferenz*), in zahlreichen Gefechten gegen die norddeutsche Konkurrenz. Bei allem Ehrgeiz steht am Ende des Tages immer die freundschaftliche Geselligkeit im Mittelpunkt. Davon bestimmt ist auch der beliebte *Vatertagsvierer*, das männliche Pendant zum legendären Heidschnuckenvierer, der ähnlich viele Golfgäste anzieht. Gute Kameradschaft wird in kleineren

Kreisen wie zum Beispiel der

so genannten *Rotweinrunde* (der das Starterhäuschen an der 1 zu verdanken ist) gern auch noch außerhalb des offiziellen Mittwochprogramms geliebt. Immer wieder

finden sich zudem Lothersander Herrengolfer zu Reisegemeinschaften zusammen, die in den langen Jahren unseres Bestehens auf so ziemlich jeder bekannten Golf-Destination dieser Erde Lothersander Spuren hinterlassen haben dürften...



Das unter Männern gefürchtete Ritual, seinem Flight im 19. Loch eine Runde spendieren zu müssen, wenn ein Abschlag derart misslungen ist, dass der Ball nicht einmal den Damenabschlag erreicht, nennt man unter den Traditionalisten in Lothersand nicht eine Dame sondern einen **Obermüller**. Mit dieser liebevollen Reminiszenz ehren Alt-Lothersander die langjährige Ökonomin der Anfangsjahre, Frau Obermüller.

Nicht nur ein verschworener Haufen, sondern auch gute Gastgeber im Wettspiel mit anderen Jungs: Männergolf in Lothersand ist offensichtlich nicht nur mittwochs ein Vergnügen. Statt Halfway-House: Die Regenklause von Klaus Regenfuß, hier beim baulichen Finish.





Jubelnde Junioren Jugendgolf in Lohersand

Eine sehr erfreuliche Entwicklung, gerade auch in der Leistungsspitze unserer Golf-Jugend, erleben wir in Lohersand seit Ende der 90er Jahre. Ausgelöst durch den Golfboom im Allgemeinen, aber auch durch das deutlich sportlichere Profil unseres Freizeitvergnügens, fanden und finden immer mehr, zum Teil hochtalentiertere junge Menschen (vor allem Jungen) zum Golf in Lohersand. Neue Angebote des Clubs (z.B. *Abschlag Schule*), aber auch von GVSH und DGV, sowie gezielte Förderung und anerkannt gute Ausbildung (*Golfschule Marc Weiser*) schaffen die Voraussetzungen für motiviertes Training und kontinuierliche Verbesserung. Die sportlichen Highlights der letzten Jahre: *Julian Liekfeld* wird 2003 bei den deutschen Meisterschaften in AK16 als Sechster bester norddeutscher Teilnehmer. *Jan-Hendrik Brüger* wird 2004 mit 15 Jahren jüngster Clubmeister in der Vereinsgeschichte. *Jan-Philip Neuendorf* gewinnt 2005 (vor *Jan-Hendrik Brüger*) die Jugend-Landesmeisterschaft in AK16, *Frederik Brüger* wird in AK 18 2006 Vizemeister Schleswig-Holsteins (bei drei Lohersandern unter den ersten Zehn).



In den Gründertagen noch unvorstellbar: Schulkinder üben ganz casual im Rahmen des Schulunterrichts. – Die Früchte engagierter Jugendarbeit: Spielstarke Teenager und quietschvergnügte Minis.





Starke Senioren Seniorengolf in Lohersand

Seit jeher ist Lohersand eine der ganz feinen Adressen, wenn es in Schleswig-Holstein um sportlich und organisatorisch kompetente Senioren geht. Nach den frühen nationalen Triumphen von Hermann Rohwer und Alfred Roth reihten sich zahlreiche Lohersander (und Lohersanderinnen!) in die Siegerlisten des Landes ein. Zu den Champions gehörte auch Hans-Otto Rettig (gewann 1983), der zu den führenden Köpfen im deutschen Seniorengolf wurde: „Otti“ Rettig war von 1989 bis 2002 erster Seniorenwart im Vorstand des GVSH und initiierte die landesweit beliebten *Montagswettspiele*. Vom GVSH mit der *Silbernen Ehrennadel* ausgezeichnet, kümmerte sich das Organisationsgenie von 1997 bis 2006 im Vorstand der *Golf Senioren Gesellschaft* im *Deutschen Golfverband* u.a. um die Ausrichtung vieler Länderspiele. Bei diesen Traditionen wundert es nicht, dass die golfenden Senioren (einschließlich AK2) in Lohersand besonderes Ansehen genießen. Der Donnerstagvormittag ist seit einigen Jahren ein festes Datum für freundschaftliches Miteinander beim Golfen und anschließenden Genießen im Clubhaus. Das Programm ist übrigens mit Vergleichskämpfen, Ausflügen und Wettspielen kaum komfortabler als jenes der „jungen Hüpfen“.



Schon lange vor dem Klimawandel (oder dessen Wahrnehmung) entschlossen sich winterharte Lohersander zum geordneten Spielbetrieb auch außerhalb der Saison. Daraus entstanden die *Eisgolfer*, die Sonntag für Sonntag mit Gleichgesinnten in Turnierform fröstelten. Aus dieser schrulligen Marotte Weniger wurde in Lohersand alsbald ein vielbeachtetes und beliebtes Happening. Verantwortlich für diese Erfolgsgeschichte sind die langjährigen Eisprinzessinnen Gunda Radzio und Rita Krüger, die fast 20 Jahre lang (!) bis 2007 gemeinsam und warmherzig Organisation und Überleben der Eisgolfer sicherstellten.



Turniere und Geselligkeit in Lohersand
Ob Wettspielklassiker oder lukratives Sponsorturnier – der Lohersander Turnierkalender ist Jahr für Jahr voller Attraktionen. Das gute Miteinander setzt sich nicht nur im Clubhaus fort...bridgende Damen, gemeinsam reisende Herren und feierliche Höhepunkte wie der Jubiläumsball verdeutlichen, was der Golf Club Lohersand e.V. weit über das Golfen hinaus für seine Mitglieder und die Region bedeutet.





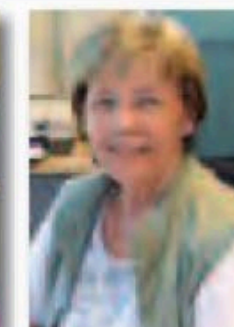
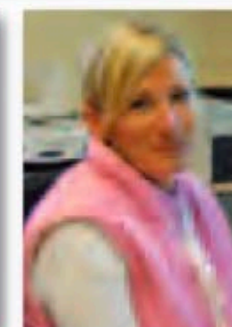
Wie Lohersand funktioniert

Von engagierten Machern und professionellen Mitstreitern

Sieben Präsidenten haben den Golf Club Lohersand durch die letzten 50 Jahre geführt. Gleichsam sieben Spielführer (*Hans-Boy Biermann, Hans-Otto Rettig, Günter Faltin, Dieter Reinthal, Wolfgang Ferenz, Volkhard von Bonin* und *Gesa Leptien*) übernahmen die Verantwortung für den Spielbetrieb. Ein ehrenamtlicher Vorstand, -alleinvertretungsberechtigt in den Funktionen Präsident, Vizepräsident und Schatzmeister und heute um die Positionen Spielführer, Platzvorstand, Hausvorstand, Jugendwart und Marketingvorstand, sowie Ehrenmitglieder (stimmlos) erweitert- kümmert sich um das Tagesgeschäft und bereitet Entscheidungen größerer Tragweite durch die Mitgliederversammlung vor. 2008 beschäftigt der Golf Club Lohersand fünf fest- und drei teilszeitangestellte Mitarbeiter für Sekretariat und Greenkeeping. Die Ökonomie mit großzügigen Räumlichkeiten für Clubveranstaltungen wird, wie üblich, von gastronomischen Pächtern betrieben. Die angeschlossene, selbständige Golfschule Marc Weiser verfügt über hervorragende Übungsmöglichkeiten und einen ebenso guten Ruf. Im Mai 2008 zählt der Golf Club Lohersand 675 Mitglieder, davon 100 Jugendliche bzw. junge Erwachsene in Ausbildung.



Wer unseren Pro Marc Weiser kennt, weiß um dessen ruhige, abgeklärte Art und um die hohe Erfolgsquote seiner Methodik. Während Marc also (zur großen Zufriedenheit der Mitglieder) eher mit emotionsloser Perfektion besticht, blieben frühere teaching pros in unserem Club vor allem ob ihres mehr oder weniger eigenwilligen Typus in Erinnerung. Hans Heiser (1959-1969), Piet van Beelen (1969-1972), Tony Mascel (1972-1974), Paul Troop (1974-1976), Nicolas Robinson (1976-1982), Peter Clark (1982-1988), Kingsley Waldon (1988-1996) und Andrew Pakes (1996-2002) genügten vielleicht nicht allen Ansprüchen der modernen Golf-Pädagogik, aber echte Typen waren sie auf ihre jeweilige Weise allesamt; unzählige, immer wieder gern erzählte Episoden und Anekdoten im 19. Loch von den Schülern aller Generationen künden bis heute davon.



Professionelle Unterstützung fürs präsidiale Ehrenamt: Kompetentes Sekretariat (um Frau Aguilar), großartige Greenkeeper (Herr Jebe, 2007 verabschiedet), beliebter Pro (Marc Weiser) und engagierte Ökonomie (Team Petersen).





Peter Pahlke, Präsident des Golfverbandes Schleswig-Holstein

Im Namen von 50 Mitglieds-Golfanlagen, rund 37.000 Golferinnen und Golfern aus Schleswig-Holstein und im Namen des Vorstandes des Golfverbandes Schleswig-Holstein e.V. gratuliere ich Ihnen sehr herzlich zum 50-jährigen Bestehen Ihres Golfclubs.

Im Jahre 1957 gehörten schon Mut, persönliches Engagement und finanzielle Mittel zu dem Schritt, eine Sportanlage für eine in Deutschland wenig bekannte Sportart in der Lohr Heide zu errichten. Unser Respekt für ihre Weitsicht gilt der Gründergeneration.

Seit der Gründung Ihres Clubs hat der Golfsport in Deutschland – zunächst verhalten, später mit großer Dynamik – einen nicht geahnten Aufschwung genommen. Gehörten dem Deutschen Golfverband e.V. im Jahre 1958 erst 54 Golfanlagen mit rund 7.000 Mitgliedern an, stiegen diese Zahlen bis heute auf rund 700 Golfanlagen mit mehr als 550.000 Golfspielern.

Dieser dynamische Aufschwung des Golfsports wird auch in den Daten des Golfverbandes Schleswig-Holstein deutlich. Mit der Gründung in Lohersand entstand die vierte Golfanlage in Schleswig-Holstein; heute sind es 50 Golfanlagen mit rund 37.000 Mitgliedern. Hinzu kommen noch 12 Golfanlagen des Golfverbandes Hamburg, die auf dem Staatsgebiet von Schleswig-Holstein liegen, und von denen nur der Golf-Club Reinbek-Wentorf vor Lohersand gegründet wurde.

Erst im Jahre 1972 wurde die Notwendigkeit gesehen, einen Golfverband ins Leben zu rufen. Bis dahin wurden alle sportlichen Aktivitäten in der Regie der bestehenden Clubs durchgeführt. Zu den Gründungsmitgliedern zählte auch der Golf-Club Lohersand.

In der Erwartung einer weiterhin positiven Entwicklung des Golfsports wünsche ich dem GC Lohersand eine gesunde Entwicklung seines Mitgliederbestandes und zahlreiche Gäste; mögen sich alle auf Ihrer wunderschönen Golfanlage zu Hause fühlen.

P. Pahlke



Amtierender Vorstand des Golf Club Lohersand im Jubiläumsjahr 2008:

Präsident: Dr. Christian Boyens, Vizepräsident: Günter Faltin, Schatzmeister: Helmut Hartmann, Spielführerin: Gesa Leptien, Platz: Claus Lütje, Clubhaus: Jens Lüttig, Jugend: Dr. Wolfgang Gräber, Marketing: Andreas Franzen

Der Golf Club Lohersand dankt allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Clubs, die mit ihrem Einsatz und ihren Spenden diese Jubiläumsbroschüre möglich gemacht haben.

Der Autor bedankt sich bei Klaus Regenfuß, Dr. Christian Boyens, Günter Faltin, Gesa Leptien und Hans-Otto Rettig für die Erstellung bzw. Bereitstellung hilfreicher Informationen zur Geschichte des Golf Club Lohersand. Ein besonderer Dank gebührt Dr. Boyer Fürsen, der in umfassender Weise für diese Schrift seine Erinnerungen und Recherchen aufzeichnete und mit zum Teil unveröffentlichtem Archiv- und Bildmaterial ergänzte.

Impressum

| | |
|---------------------|---|
| Konzeption | först Werbeagentur, Rendsburg |
| Text | Andreas Franzen, Rendsburg |
| Grafische Umsetzung | ComputerGraphic Gerd Kerber, Jevenstedt |
| Druck | ricken druck, Rendsburg |

